

ADAC

Gran Canaria

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
44

Intro

Impressionen 6

Ein Kontinent im Miniaturformat

Auf einen Blick 11

Magazin

Panorama 12

Das sieht nach Urlaub aus!

Beste Reisezeit 18

Frühling, Sommer 18

Herbst, Winter 20

So schmeckt's auf

Gran Canaria 22

In aller Munde 25

Einkaufsbummel 26

Das perfekte Souvenir 27

Mit der Familie unterwegs .. 28

Urlaubskasse 28

Übernachten mit Kindern 28

Strand und mehr 29

Kleine und große Abenteuer 30

Natur und Kultur für Kids 30

Kinderteller 31

Leuchtende Augen 31

Kunstgenuss 32

Der Barock tritt seinen Siegeszug an

Zuerst in die Kathedrale 33

Der Meister des Barock 35

So feiert Gran Canaria 36

Beim kanarischen Karneval geht es südamerikanisch zu

Das traditionelle Musikinstrument Timple 38

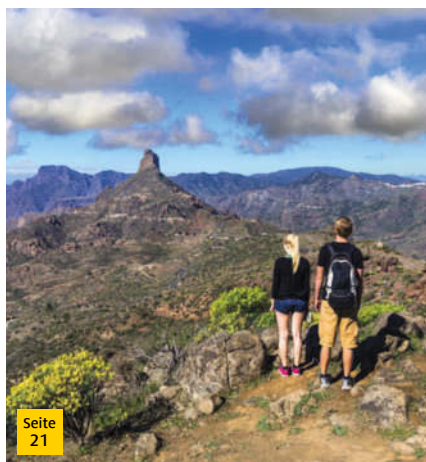
Der Timple lauschen 39



Seite
26



Seite
36



Seite
21

Gran Canaria – gestern und heute	40
Am Puls der Zeit	43

Orte, die Geschichte schrieben	44
---	----

<i>Das Kolumbus-Haus von Las Palmas</i>	
Eine besondere Statue	45

Das bewegt Gran Canaria	46
<i>Auf Schusters Rappen</i>	
Organisierte Touren	47

Die Flora Gran Canarias	48
<i>Spektakuläre botanische Schätze</i>	
Nationalpark – ja oder nein?	51

ADAC Traumstraße	52
<i>Rundfahrt von Maspalomas durch das wilde Bergland</i>	
Von Maspalomas nach San Bar- tolomé de Tirajana	52
Von San Bartolomé de Tirajana nach Tejeda	53
Von Tejeda nach Santa Brígida	54
Von Santa Brígida nach Telde	55
Von Telde nach Ingenio	55
Von Ingenio nach Maspalomas	56

Im Blickpunkt

Kolumbus auf den Kanaren	72
Die Hunde von Gran Canaria	79
Der kanarische Stil	89
Charca de Maspalomas	121
Flair der Fischerhäfen	124
Wale und Delfine	127
Urahn des Kanarienvogels	142
Legendärer Blumenkäse	146
Los Tilos de Moya	149
Ein Aussichtsberg	166



Seite
18

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Las Palmas und der

Nordosten 64

1 Las Palmas 66

2 Arucas 85

3 Teror 87

4 Vega de San Mateo 89

5 Santa Brígida 91

6 Telde 94

Übernachten 100

Die Südküste von

Gran Canaria 102

7 Ingenio 104

**8 Barranco de Guaya-
deque** 105

9 Agüimes 106

10 Arinaga 107

11 Pozo Izquierdo 109

12 Bahía Feliz 110

**13 Maspalomas &
Costa Canaria** 112

14 Arguineguín 122

15 Puerto Rico 125

16 Puerto de Mogán 127

Übernachten 130

Der Westen und der

Nordwesten 132

17 Mogán 134

**18 La Aldea de San
Nicolás** 136

19 Puerto de la Aldea 137

20 Agaete 138

21 Valle de Agaete 141

22 Gáldar 142

23 Sardina del Norte 145



Seite
154




Seite
73

Seite
126

24	Guía	146
25	Moya	148
26	Firgas	150
	Übernachten	151

Das gebirgige, einsame Inselinnere

27	Arteara	154
28	Fataga	155
29	San Bartolomé de Tirajana	156
30	Santa Lucía de Tirajana	158
31	Ayacata	160
32	Tejeda	161
33	Artenara	165
	Übernachten	168

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

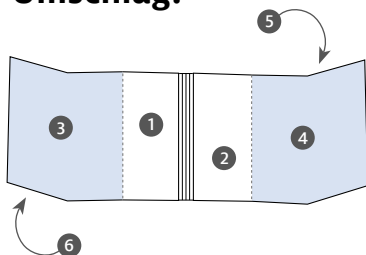
Service

Gran Canaria von A–Z 170

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	176
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



1 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**

1 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Gran Canaria:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Die Südküste von Gran Canaria:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Las Palmas: Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Las Palmas: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

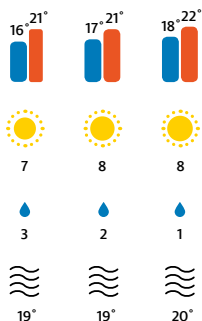
Beste Reisezeit

Gran Canaria

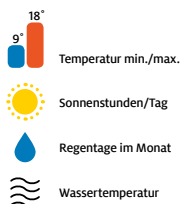
März April Mai

FRÜHLING

Jetzt ist in der Natur Hauptblütezeit, die Insel ist in ein wunderbares frisches Grün getaucht.



Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)



Sprichwörtlich ist ja auf den Kanarischen Inseln das ganze Jahr über Frühling. Dennoch gibt es Jahreszeiten, wenn auch nicht so ausgeprägt wie etwa in Mitteleuropa. Im März und April unterscheiden sich die Temperaturen kaum von denen im Winter. Sie schwanken in den Küstengebieten im Tagesverlauf zwischen 16 und 21°C. Auch zum Ende des Frühjahrs hin wird es nicht wesentlich wärmer. Während es allerdings um Ostern herum noch mehrere Regentage im Monat geben kann, kommt es im Juni kaum noch zu Niederschlägen – jedenfalls an der Küste. Ganz anders sieht es in den Bergen aus, wo die Temperatur um rund 1°C pro 100 Höhenmeter abnimmt, was im Bereich der höchsten Gipfel durchaus nächtlichen Frost bedeuten kann. Die Niederschläge nehmen mit der Höhe deutlich zu. Im zeitigen Frühjahr sorgen häufig Tiefausläufer aus westlichen Richtungen für Regenfälle mit nachfolgendem sonnigen Rückseitenwetter.

Ab Mai beginnt sich dann der Nordostpassat durchzusetzen, der den Nordabhängen des Gebirges fast täglich Nebel und Regen bringt. Für einen reinen Badeurlaub eignet sich das Frühjahr weniger, da die Wassertemperaturen mit 18 bis 19°C noch niedrig liegen. Dafür kommen Wanderer voll auf ihre Kosten, denn der Blühbeginn in der Natur wandert jetzt von den tiefen Lagen allmählich bis in die Berge hinein. Das Preisniveau liegt um Ostern herum, wenn auch viele Spanier nach Gran Canaria reisen, am höchsten. Im Mai und Juni sinken die Preise dann wieder. Um diese Zeit tummeln sich vor allem Deutsche und Briten auf der Insel.



Der Frühling beginnt auf Gran Canaria sehr früh. Dann wird die Insel zum Blütenmeer



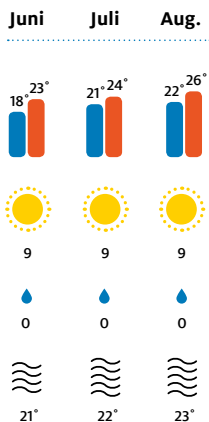
In den Sommermonaten herrscht an den Badestränden wie hier in Puerto Rico Hochbetrieb

SOMMER

Es herrscht Hauptsaison für Baden und Wassersport, überall werden Fiestas gefeiert.

Für Spanier vom Festland ist dies die Hauptreisezeit. Sie nutzen die langen Sommerferien, die von Ende Juni bis Anfang September reichen, gern für einen Familienurlaub in der relativen »Kälte« der Kanarischen Inseln. Denn die Tageshöchsttemperaturen steigen hier auch an der Küste fast nie über 30 °C und bleiben eher bei 24 bis 26 °C. Damit liegen sie deutlich unter den auf dem spanischen Festland erreichten Hitzewerten. Auch für Mitteleuropäer kann sich ein sommerlicher Aufenthalt auf Gran Canaria daher angenehmer gestalten als am Mittelmeer, wobei August und September recht schwül sind. Der Schwerpunkt liegt im Sommer eindeutig auf Baden und Wassersport. Wandern ist möglich, wird aber weniger praktiziert. Es weht fast ausschließlich ein Passatwind aus Nordost, in der Folge liegt der Nordabhang der Insel oft unter Wolken. Demgegenüber ist an der Südseite vor allem im Juni und Juli – bedingt durch die Nähe zum Äquator – der hohe, fast senkrechte Sonnenstand zu bedenken, der tagsüber sportliche Betätigungen sehr anstrengend machen kann.

In den Sommermonaten wird ausgiebig gefeiert: die milden Nächte hindurch bis zur Morgendämmerung auf Volksfesten, in Bars und Tanzlokalen. Für die einen gehört das zu einem gelungenen Urlaub einfach dazu, für andere mag es schon zu viel sein. Mit Regen ist an der Küste kaum zu rechnen, meist lacht die Sonne von früh bis spät. Doch die Landschaft ist jetzt ausgedörrt, selbst in den Bergen. Wer Naturgenuss auch abseits der Badestrände sucht, sollte also – sofern es die Terminplanung zulässt – auf andere Jahreszeiten ausweichen.



Die Insel ist ein großer Erlebnispark

Gran Canaria zeigt sich sehr familienfreundlich. Hotels und Ferienanlagen machen oft spezielle Angebote, und über die herrlichen Sandstrände hinaus sind viele weitere Attraktionen für Kids vorhanden.

URLAUBSKASSE

Eigentlich alle Sehenswürdigkeiten und Attraktionen gewähren Kinderermäßigungen auf ihren Eintrittspreis. Der Rabatt beträgt nicht selten bis zu 50 %. Besuche in

Wasser- und Freizeitparks können bei Preisen zwischen 15 und 30 € für Erwachsene und 5 bis 20 € für Kinder dennoch die Urlaubskasse belasten. Familienkarten lohnen erst ab vier Personen, und man spart gerade einmal um die 10 %. Auch Bootsausflüge gehen mit 35 bis 70 € für Erwachsene und 18 bis 50 € für Kinder ziemlich ins Geld.

Die Ermäßigungen gelten in der Regel für Kinder von zwei bzw. vier bis zwölf Jahre. Manchmal wird der Rabatt auch von der Körpergröße (z. B. unter 110 cm) abhängig gemacht. Ganz kleine Kinder sind, sofern zugelassen, meist gratis dabei.

Für ältere oder größere Kinder wird

der volle Preis verlangt. In Museen hat der Nachwuchs oft bis zwölf oder sogar 18 Jahre freien Eintritt, ältere Schüler und Studenten zahlen 50 bis 60 %.

ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

Oft wird zwischen Hotels nur für Erwachsene (»adults only«) und Familienhotels unterschieden. Letztere sind auf Kinder aller Altersgruppen eingestellt. Sie stellen Kinderbetten und Familienzimmer zur Verfügung und integrieren in ihre Poollandschaften Planschbecken und Spielplätze. Auf Wunsch werden Babysitter vermittelt, und größere Anlagen bieten auch Kleinkinderbetreuung sowie Animationsprogramme für die größeren Kids an.



Der Aufstieg zum Roque Nublo ist problemlos auch für Kinder zu bewältigen

Viele Familien fühlen sich aber auch in Apartments und Ferienwohnungen wohl, die auf Gran Canaria in den verschiedensten Größen reichlich vorhanden sind, entweder in hotelähnlichen Anlagen oder auch ganz individuell von Privatvermietern. Ferienhäuser, am liebsten mit eigenem Pool, sind für die Kids der ganz große, wenn auch etwas teurere Hit. Reiseveranstalter gewähren Kindern von zwei bis elf Jahren etwa 20 % Ermäßigung auf Flug und Unterkunft. Die Kleinsten reisen gratis.

STRAND UND MEHR

Als schönster Familienstrand gilt die flach ins Meer abfallende Playa del Inglés. Kleiner, aber für Kinder besonders geeignet ist die Playa de Amadores. Noch als Geheimtipp gehandelt wird die Playa de Melenara bei Telde, an der sich vorwiegend einheimische Familien vergnügen. Der Klassiker, die Playa de Las Canteras in Las Palmas, wird durch eine Felsbarriere vor den Atlantikwellen geschützt. Sie ist auch ein beliebtes Revier für Schnorchler, ebenso wie die Playa del Cabrón bei Arinaga. An der Playa Anfi del Mar bei Puerto Rico können ältere Kinder das Segeln mit Katamaranen erlernen, Windsurfing wird schwerpunktmäßig am Strand von Pozo Izquierdo betrieben. Alle wichtigen Badestrände sind tagsüber bewacht und mit der üblichen Infrastruktur (sanitäre Einrichtungen, Strandlokale) ausgestattet.

Bei Wellengang wird die Brandung an der Playa del Risco bei Agaete schon mal zur Mutprobe



Rundfahrt von Maspalomas durch das wilde Bergland

Diese Fahrt führt zu den schönsten Ecken Gran Canarias. Auf dem Weg liegen Palmenoasen, malerische Bergdörfer und bizarre Felsen im Inselinneren. Über aussichtsreiche Strecken geht es in den grünen Norden mit seinen Markorten und Villensiedlungen. Im Osten stehen die Städte Telde und Ingenio auf dem Programm, bevor man an die windexponierte Südostküste gelangt. Die Route führt fast ausschließlich über meist schmale, eher wenig befahrene Landstraßen.

Die Tour auf einen Blick:

Start und Ziel: Maspalomas & Costa Canaria

Gesamtlänge: 149 km

Reine Fahrzeit: ca. 4 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Arteara – Fataga – San Bartolomé de Tirajana – Tejeda – Cruz de Tejeda – Vega de San Mateo – Santa Brígida – Telde – Cuatro Puertas – Ingenio – Castillo del Romeral

E1 VON MASPALOMAS NACH SAN BARTOLOMÉ DE TIRAJANA (25 km/45 Min.)

In der eindrucksvollsten Schlucht Gran Canarias liegen Oasen und Bergdörfer am Wegesrand

Schroffe Felsen
umgeben das
ockerfarbene
Tal des Barranco
de Fataga



Aus Maspalomas (S. 112) fährt man auf der Landstraße GC60 Richtung Norden heraus und befindet sich sofort in einer anderen Welt. Rasch bleibt die dichte Bebauung der Ferienstadt zurück. Wüstenhafte Landschaft umgibt die schmale Straße. Bald kündigt sich das Bergland durch erste Kurven an. Wer mag, kann am Freilichtmuseum Mundo Aborigen (S. 122) einen Halt einlegen. Dann folgt die Degollada de las Yeguas (S. 155) mit Blick in den großartigen Barranco de Fataga. Die Straße senkt sich jetzt zum oasenhaften Grund der Schlucht ab, wo das Obstbauerndorf Arteara (S. 154) erreicht wird. Wer mag, legt einen 2 km langen Spaziergang zur prähistorischen Nekropole ein. Am Ortseingang serviert die Cafeteria eines Kamelparks Getränke. Nächstes Ziel ist das weithin sichtbare weiße Bergdorf Fataga (S. 155).



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 6
(Detailplan siehe
Faltkarte Rückseite)

Hier sollte man einen Rundgang durch die engen Gassen nicht versäumen. An der Hauptstraße gibt es Einkehrmöglichkeiten. Oberhalb von Fataga liefert der Molino de Agua, eine historische Wassermühle, ein interessantes Fotomotiv. Die kargen Berge rücken näher aneinander, es geht steiler aufwärts. Immer wieder ergeben sich attraktive Ausblicke, auch zurück zu den von Palmen umstandenen Häusern von Fataga. Inzwischen ist eine Höhenlage von fast 900 m erreicht, in der die Kanarische Kiefer gedeiht. Abschnittsweise bilden die majestätischen Bäume eine schattige Allee. Und dann ist auch schon San Bartolomé de Tirajana (S. 156) erreicht. Das Bergstädtchen lockt mit Straßencafés im gepflegten Zentrum.

E2 VON SAN BARTOLOMÉ DE TIRAJANA NACH TEJEDA (24 km/45 Min.)

Durch die bizarre Bergwelt des Inselinneren geht es auf einer schmalen, kurvenreichen Straße

Weiter auf der GC60 fahren wir, nun in vielen kleinen Kurven in sanftem Auf und Ab, durch Gran Canarias Berge. Hier oben ist es feuchter als an der Küste, was der Landwirtschaft zugutekommt. Nicht selten sind Bauern oder Bäuerinnen mit dem typischen topfförmigen Strohhut bei der Feldarbeit zu sehen. Im Spätwinter blühen die Mandelbäume. Schroffe Felszipfel und tiefe Schluchten begleiten die Route. Wenn Reisebusse entgegenkommen, sind Ausweichmanöver angesagt. Vorsicht ist auch wegen Schafherden geboten. Ayacata

Abstecher

Wer in die GC607 zum Roque Bentayga abbiegt, kann eine kurze Wanderung (45 Min.) zum Fuß des Felsmonolithen unternehmen.

Das will ich erleben

Helle Playas laden zum Baden und Surfen ein, Oasen lassen an Nordafrika denken. Steilküsten und Gebirgspässe bieten unvergessliche Ausblicke, Felsmonolithe überragen das Inselgebirge. Höhlendörfer existieren seit prähistorischen Zeiten, andernorts erinnern Ruinenfelder an die Ureinwohner. Die spanischen Eroberer errichteten Kirchen mit prächtigem Schnitzwerk, Städte und Dörfer erhielten elegante Plätze, subtropische Gärten entstanden. Bauern bieten ihre Produkte auf üppigen Märkten feil, und das Meeresgetier kommt in urigen Fischrestaurants auf den Tisch.



13

Die attraktivsten Strände

Oft mit dem Strand von Copacabana verglichen wird die Playa de Las Canteras. An der urwüchsigen Playa de Pozo Izquierdo tummeln sich Wind- und Wellensurfer. Hellen Sand und großartige Dünen bietet die Playa del Inglés. Einsam liegt die Playa de Tasarte an der Steilküste.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 1 | Playa de Las Canteras | 80 |
| | <i>Traumhafter Stadtstrand von Las Palmas</i> | |
| 11 | Playa de Pozo Izquierdo | 109 |
| | <i>Surfrevier mit Fischerdorf</i> | |
| 13 | Playa del Inglés | 114 |
| | <i>Der Star unter den Inselstränden in Maspalomas</i> | |
| 17 | Playa de Tasarte | 135 |
| | <i>Kiesstrand mit Felskulisse in Mogán</i> | |



31

Markante Felsformationen

Vielfarbig erstrahlen Los Azulejos de Veneguera, ein spektakulärer Vulkanascheverbund. An der Felskuppe La Fortaleza verschanzten sich die letzten Ureinwohner. Der Monolith Roque Nublo ist Gran Canarias auffälligster Gipfel, kaum weniger prominent ist der Roque Bentayga.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 17 | Los Azulejos de Veneguera | 135 |
| | <i>Bunt schillernde Gesteine</i> | |
| 30 | La Fortaleza | 159 |
| | <i>Charakteristische Felskuppe mit legendärem Ruf</i> | |
| 31 | Roque Nublo | 161 |
| | <i>Gran Canarias Wahrzeichen</i> | |
| 32 | Roque Bentayga | 164 |
| | <i>Heiliger Berg der Ureinwohner</i> | |

Die buntesten Märkte

Eine Riesenauswahl auf engem Raum bietet der Mercado de Vegueta in Las Palmas. Am Wochenende fahren alle nach Vega de San Mateo zum Bauernmarkt. Nicht nur Lebensmittel, sondern auch Kleidung, Hausrat und manches mehr gibt es auf dem Wochenmarkt von Arguineguín.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 1 | Mercado de Vegueta | 70 |
| | <i>Altstadtmarkthalle mit viel Flair in Las Palmas</i> | |
| 4 | Mercado Agrícola y Artesanal | 90 |
| | <i>Gut sortierter Wochenmarkt in Vega de San Mateo</i> | |
| 14 | Mercadillo Municipal in Arguineguín ... | 124 |
| | <i>Vielseitiger Straßenmarkt für Artikel aller Art</i> | |



Geheimnisvolle Höhlendörfer

Im Barranco de Guayadeque siedelten schon die Altkanariener. Zwei ihrer Höhlendörfer sind bis heute bewohnt. Der Bergort Artenara besitzt eine mystische Höhlenkapelle. Beinahe museal wirkt das Höhlendorf Acusa Seca, nur wenige Häuser werden dort noch genutzt.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 8 | Barranco de Guayadeque | 105 |
| | <i>Zwei bewohnte Höhlensiedlungen – Bar inklusive</i> | |
| 33 | Artenara | 165 |
| | <i>Höhlenkapelle und Höhlenrestaurant</i> | |
| 33 | Acusa Seca | 166 |
| | <i>Gäste können in der Felswand wohnen</i> | |



Wunderbare Ausblicke

Tief schaut man in den Krater der Caldera de Bandama, herrlich der Meerblick vom Mirador del Balcón. Die beste Übersicht über den Barranco de Fataga verschafft man sich von der Degollada de las Yeguas. Der Dichter Miguel de Unamuno rühmte den Ausblick vom Cruz de Tejada.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 5 | Caldera de Bandama | 92 |
| | <i>Blick in einen Vulkankrater</i> | |
| 19 | Mirador del Balcón | 138 |
| | <i>Aussichtskanzel über der Brandung</i> | |
| 27 | Degollada de las Yeguas | 155 |
| | <i>Weitsicht in den Barranco de Fataga</i> | |
| 32 | Cruz de Tejada | 163 |
| | <i>Das vielleicht schönste Gebirgspanorama</i> | |



1

Las Palmas

Lebendige Inselhauptstadt mit Flair und Badestränden



Fischerboote an der Playa de las Canteras, dem Hausstrand von Las Palmas



Information

- Patronato de Turismo, Calle Triana 93, 35003 Las Palmas, Tel. 928 21 96 00, www.grancanaria.com
- Casa de Turismo, Parque de Santa Catalina, 35007 Las Palmas, Tel. 928 44 68 39, www.lpavisit.com
- Weitere städtische Informationsstellen: Plaza de Santa Ana (Casas Consistoriales), Parque de San Telmo, Paseo de Las Canteras (nahe Calle Gomera).
- Parken: S. 73, 77, 81

Die meisten Urlauber lernen Las Palmas (379 000 Einw.) auf einem Tagesausflug kennen. Manche planen

aber auch einen mehrtägigen Aufenthalt oder gar einen ganzen Urlaub in der lebendigen Inselhauptstadt ein. Mit der Landung spanischer Truppen unter Juan Rejón hatte hier 1478 die Eroberung Gran Canarias begonnen. Aus einem Militärlager entwickelte sich die noble Altstadt Vegueta. Im angrenzenden Geschäftsviertel Triana wurden ab dem 18. Jh. herrschaftliche Bürgerhäuser gebaut. Ein weiterer Siedlungskern bildete sich im Norden am Rand der bergigen Halbinsel Isleta, die den Hafen Puerto de la Luz schützt. Dort ließen sich Fischer und Hafenarbeiter nieder. Erst Ende des 19. Jh. schloss sich die Lücke dazwischen mit den elegan-

Plan
S. 68/69



Noch einmal 100 Jahre später wurde die Playa de Las Canteras bebaut, eine Legende unter den Stränden dieser Welt. Hier stehen die meisten Hotels der Stadt. Dahinter leitet das moderne Viertel Santa Catalina mit Geschäften, Kneipen und Restaurants zum Hafen über. Heute ist Las Palmas die größte Stadt des Archipels und eine seiner beiden Hauptstädte. Alle vier Jahre wechselt die Regionalregierung zwischen Gran Canaria und Teneriffa hin und her. Außerdem spielt der Hafen, der größte Spaniens, eine Rolle. Im 19. Jh. versorgten sich hier Dampfschiffe auf dem Weg über den Atlantik mit Kohle. In neuerer Zeit entwickelte er sich zu einem bedeutenden Containerumschlagplatz und zur Station vieler Kreuzfahrtschiffe.

Vegueta

*Vornehmes Altstadtviertel mit
Kathedrale und Palästen*

ten Villen der Briten, die damals das wirtschaftliche Leben auf Gran Canaria entscheidend prägten. Sie errichteten die Ciudad Jardín (Gartenstadt).

In der Calle Mendizábal und der Calle Pelota, die sich beim Mercado de Vegueta kreuzen, reihen sich Tapas-

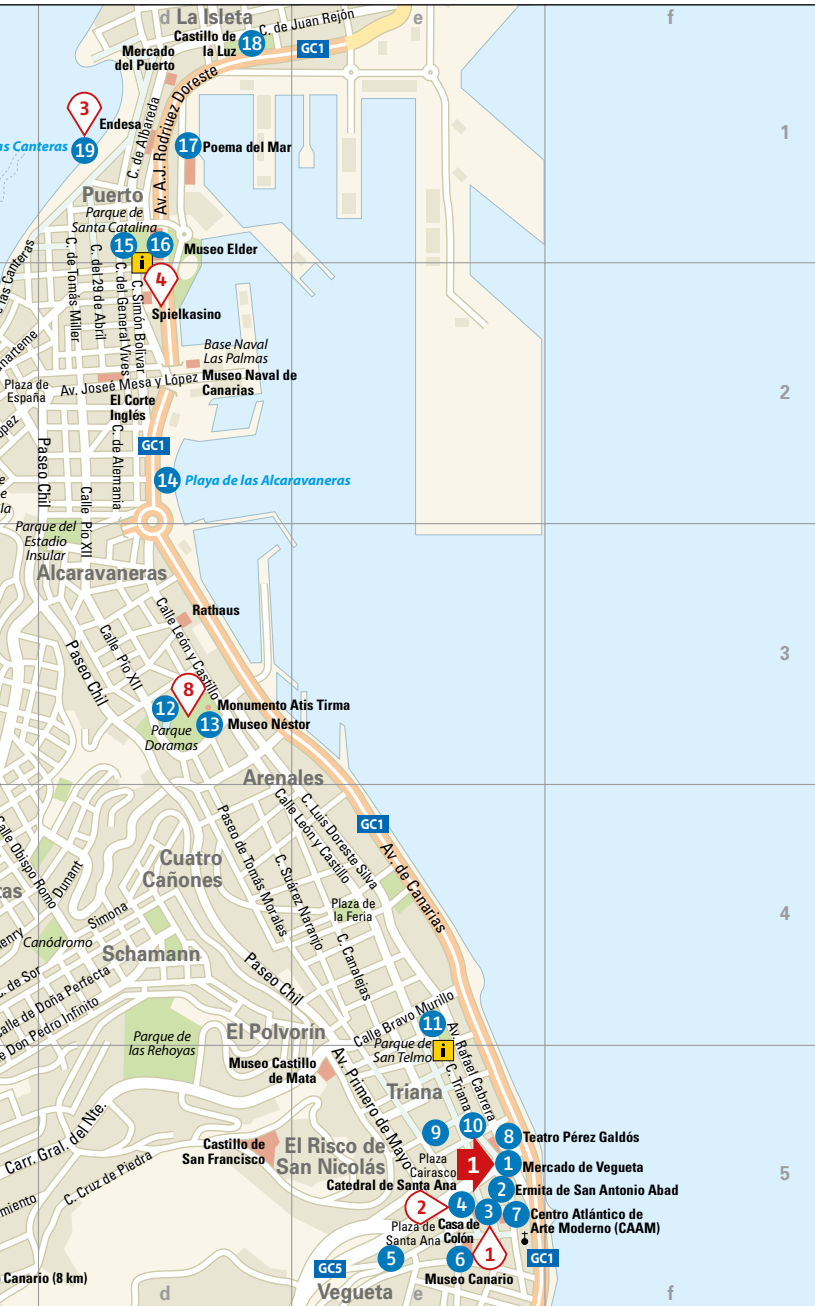
ADAC Mobil

Fähre: Im Hafen von Las Palmas legen Fährschiffe zu den Nachbarinseln und zum spanischen Festland ab (S. 171, 183).

Stadtbus: In Las Palmas verkehren gelbe Stadtbusse (www.guaguas.com). Linie 1 durchfährt im 15- bis 30-Min.-Takt alle Stadtviertel von Triana (Teatro Pérez Galdós) bis Isleta (Calle Juan Rejón nahe Puerto de la Luz) und berührt auch die Playa de Las Canteras. Das Einheitsticket zu 1,40 € gibt's beim Fahrer.

Überlandbus: Die Inselbusgesellschaft GLOBAL (www.guaguasglobal.com) betreibt einen zentralen unterirdischen Busbahnhof, die Estación San Telmo (Avda. de Rafael Cabrera, beim Parque de San Telmo). Einige Linien fahren weiter bis zur Estación Santa Catalina beim Einkaufszentrum El Muelle.





Die Südküste von Gran Canaria

Im sonnensicheren, mit Dünenstränden und Felsbadebuchten ausgestatteten Inselsüden liegen die wichtigsten Ferienorte



Ingenio und Agüimes bestehen durch ihre Altstädte, im Barranco de Guayadeque sind Höhlendörfer noch bewohnt. Die Küstenorte Arinaga, Pozo Izquierdo und Arguineguín bewahrten viel Ursprünglichkeit. Wichtige Urlaubersiedlungen sind Bahía Feliz, Maspalomas-Costa Canaria mit dem berühmten Dünenstrand Playa del Inglés, Puerto Rico und Puerto de Mogán.

In diesem Kapitel:

7	Ingenio	104
8	Barranco de Guayadeque	105
9	Agüimes	106
10	Arinaga	107
11	Pozo Izquierdo	109
12	Bahía Feliz	110
13	Maspalomas & Costa Canaria	112
14	Arguineguín	122

15	Puerto Rico	125
16	Puerto de Mogán	127
Übernachten		130

ADAC Top Tipps:

5 Dunas de Maspalomas | Sanddünen |

Hinter dem Strand von Maspalomas erstreckt sich ein riesiges, naturbelassenes Dünenfeld, das durch den Wind ständig in Bewegung gehalten wird. Nebenan liegt ein Palmenhain. 120

6 Puerto de Mogán | Hafenort |

Das Vorzeigedorf Gran Canarias wurde am Reißbrett entworfen. Durchzogen von Wasserkanälen, gilt es als malerisches »Klein-Venedig«. Der zugehörige Jachthafen zieht Flaneure an. 127

ADAC Empfehlungen:

9 Barranco de Guayadeque | Schlucht |

Zwei seit prähistorischer Zeit bewohnte Höhlendörfer sind die großen Attraktionen des lang gestreckten, von Felswänden gesäumten Tals. 105

10 Tagoror, Barranco de Guayadeque | Restaurant |

Eine einzigartige Atmosphäre bietet dieses Höhlenrestaurant. Die Küche



ist auf authentische kanarische Gerichte spezialisiert. 105

11 **Mirador Tropical, Playa del Inglés**

| Aussichtspunkt |

Weit schweift der Blick vom Mirador an der Küste über die Playa del Inglés zu den Dünen von Maspalomas. 114

12 **Tienda de Artesanía (Fedac), Playa del Inglés**

| Kunsthandwerk |

Der Laden im Tourismusbüro von Maspalomas-Costa Canaria verkauft kanarisches Kunsthandwerk. 116

13 **Cofradía de Pescadores, Arguineguín**

| Restaurant |

Die Fischereigenossenschaft von Arguineguín betreibt dieses für seine gute Fisch- und Meeresfrüchteküche bekannte Lokal. Beliebteste Beilage: »papas arrugadas«. 124

14 **Cordial Mogán Playa, Puerto de Mogán**

| Architektur |

Die moderne kanarische Architektur des Komforthotels beflügelt die Fantasie. Im großen Innenhof erstreckt sich ein Pool unter Palmen. 131

Mit Maxi-Faltkarte



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den perfekten Urlaub

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-741-2

adac.de/reisefuehrer